



NEUERUNGEN IM CLIENT 2.10.1

August 2025

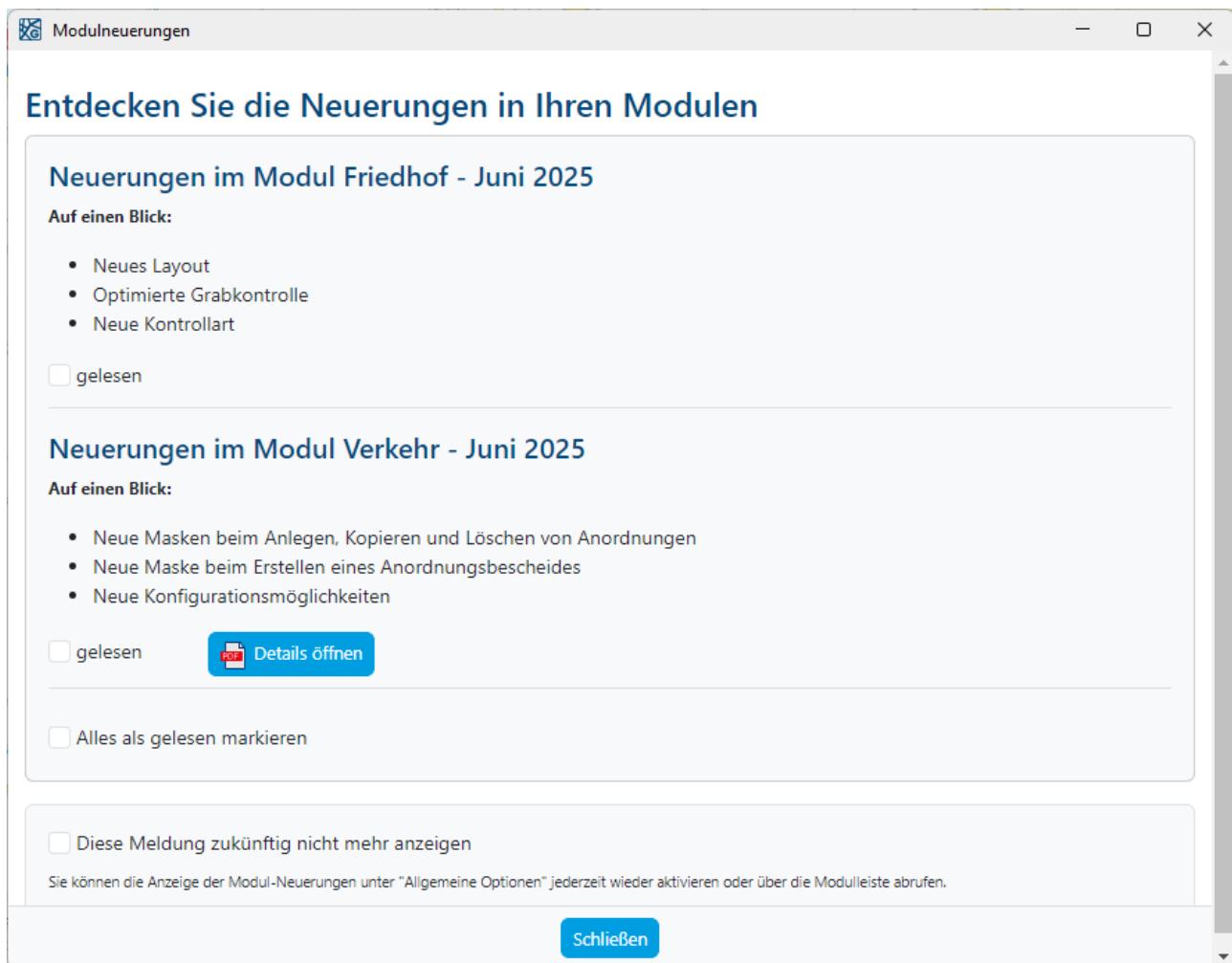
Auf einen Blick

- Neuerungen im Client 2.10.1
 - Informationen zu Modul-Updates nun direkt im RIWA GIS-Zentrum
 - Neue Ebenensuche
 - Unterstützung mehrerer DXF-Formate
 - Speicherung der Ebenentransparenzen in Sichtbarkeitsprofilen
 - Anpassungen im Modul Autor
 - Änderung fürs Rechtemanagement
- Neuerungen der Version 2.9

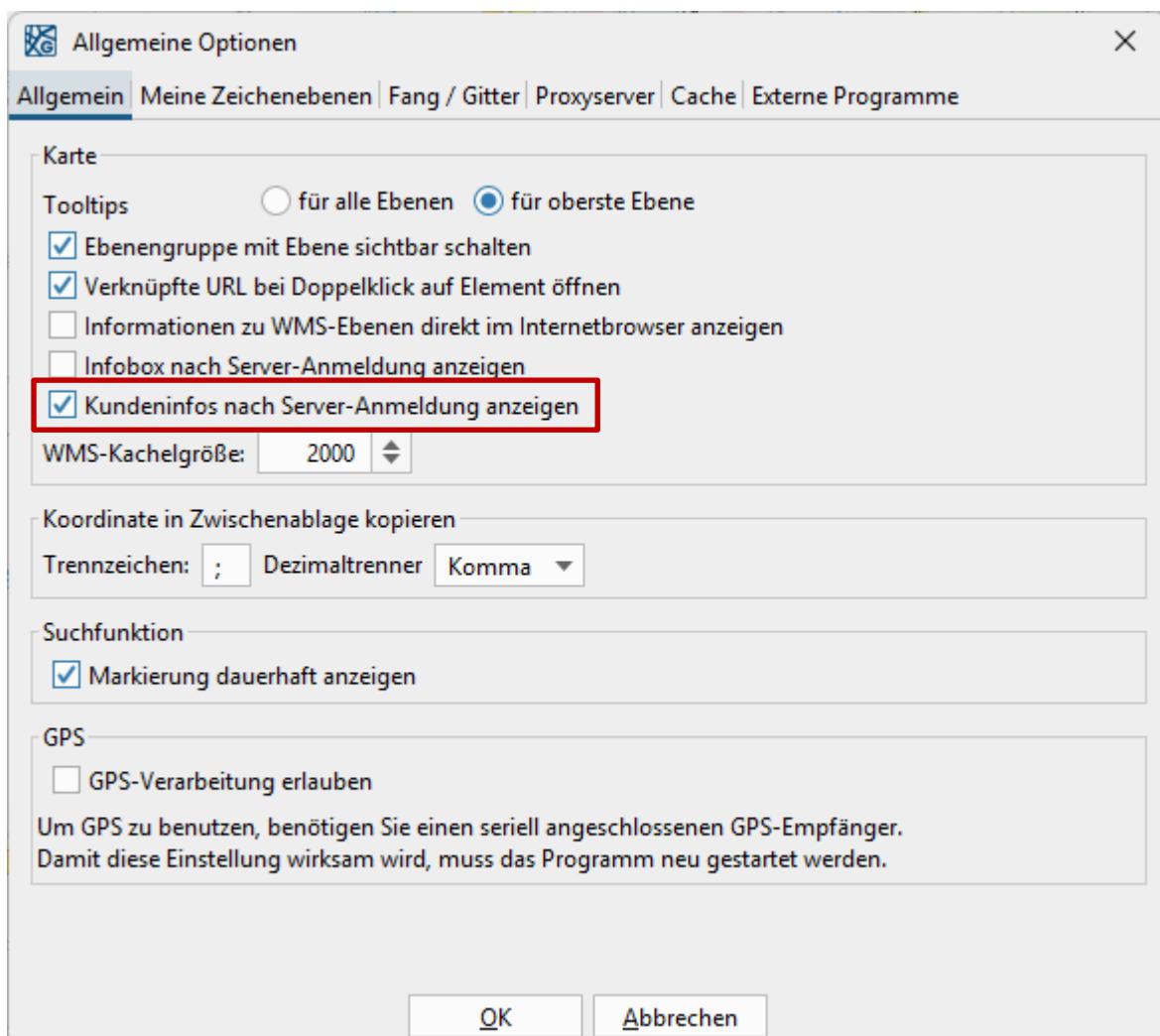
1 Neuerungen Client 2.10.1

1.1 Neue Anzeige für Kundeninfos

Ab sofort werden Sie die Informationen zu Modul-Updates nicht mehr über die Anmeldemaske oder eine E-Mail erhalten, sondern direkt im RIWA GIS-Zentrum:



Diese neue Maske wird Ihnen immer nach der Anmeldung angezeigt, sobald es Neuerungen in Ihren Modulen gibt. Sie können die Meldungen als gelesen markieren, um diese bei der nächsten Anmeldung nicht mehr anzuzeigen. In der Maske können Sie außerdem einstellen, dass Sie die Meldungen zukünftig nicht mehr angezeigt bekommen möchten. Die Einstellung können Sie jederzeit unter dem Menüpunkt **Datei > Allgemeine Optionen** wieder rückgängig machen.

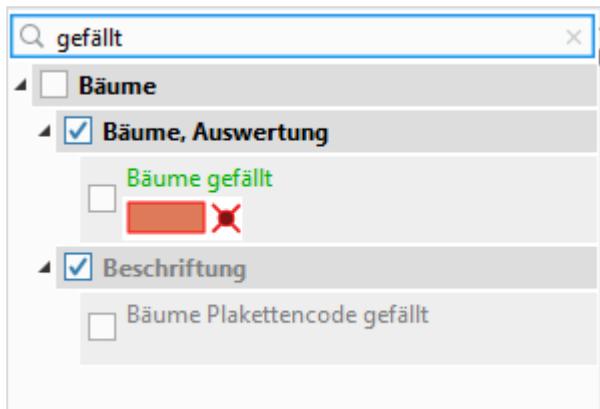


1.2 Neue Ebenensuche

Der Ebenenbaum wurde um eine Suchfunktion erweitert. Hierüber können Sie nach Bezeichnungen und Thematiken innerhalb des Ebenenbaums suchen.

Klicken Sie auf die Suchleiste, geben Sie einen Suchbegriff ein und bestätigen Sie die Suche daraufhin mit Enter. Es werden sämtliche Kategorien, Ebenen sowie Thematiken nach diesem Begriff durchsucht.

Daraufhin wird der Ebenenbaum auf diesen Begriff eingeschränkt und alle anderen Ebenen im Baum (aber nicht in der Kartendarstellung) ausgeblendet.



Die Suche kann rückgängig gemacht und alle Ebenen wieder eingeblendet werden, indem der Begriff aus der Suchzeile gelöscht oder das X-Symbol in der Suchleiste gedrückt wird.

Ist die Anzahl der im Suchergebnis befindlichen Ebenen nicht zu groß, so werden direkt alle Kategorien, die ein Ergebnis beinhalten, ausgeklappt. Zuvor ausgeklappte Kategorien, welche nicht Teil eines Suchergebnisses sind, behalten ihren Status bei. Werden andere Suchen durchgeführt oder die Suche rückgängig gemacht, so sind zuvor ausgeklappte Kategorien dies auch weiterhin.

Hinweis: Die Suche beeinflusst lediglich die Anzeige im Ebenenbaum und hat keinen Einfluss auf die Kartendarstellung.

1.3 Unterstützung mehrerer DXF-Formate

Beim DXF-Export werden von nun an Vorlagedateien bis inklusive DXF-Version 2024 unterstützt. Das bedeutet, dass Sie nun auch neuere Vorlagedateien aus Ihrem CAD-System heraus erstellen können, welche dann mit dem DXF-Export des RIWA GIS Zentrums kompatibel sind.

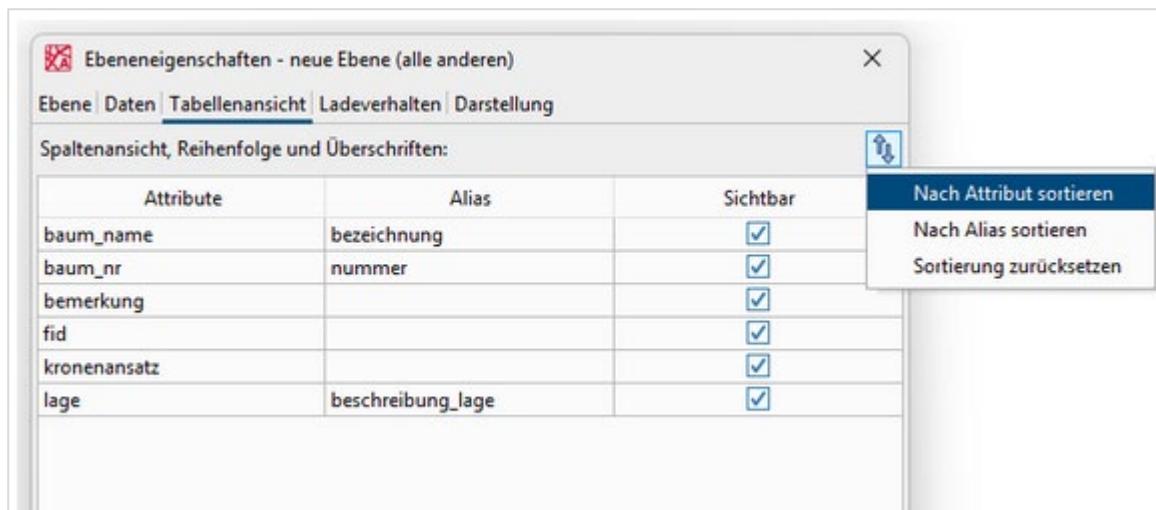
1.4 Transparenzen in Sichtbarkeitsprofilen

Mit Sichtbarkeitsprofilen können Sie verschiedene Kartendarstellungen ablegen, um immer wieder schnell darauf zugreifen zu können. Zukünftig wird beim Speichern eines Sichtbarkeitsprofils nicht nur die Einstellung der aktiven Kartenebenen, sondern auch die eingestellte Transparenz dieser Ebenen mitgespeichert.

1.5 Sortierung der Attribute in der Tabelle

Es ist nun möglich, Attribute in der Attributabelle bzw. den Objektinformationen einfacher zu sortieren.

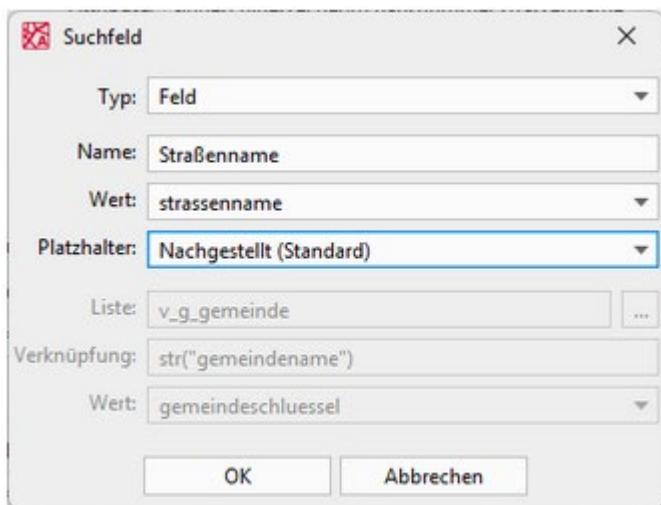
Gehen Sie dafür in die **Ebeneneigenschaften** und dort auf den Reiter **Tabellenansicht**. Hier sind alle Attribute aufgelistet, die im Reiter **Daten** hinterlegt wurden. Über die Schaltfläche rechts über der Tabelle können Sie nun die Attribute nach Attributbezeichnung sowie ihrem Alias alphabetisch sortieren.



Mit erneutem Klicken auf die Sortierung, erfolgt die Anordnung absteigend. Die Option **Sortierung zurücksetzen** führt dazu, dass die Sortierung der Attribute auf die Eingaben unter dem Reiter **Daten** zurückgesetzt werden, was der üblichen Sortierung entspricht.

1.6 Platzhalter für Suchen (Für Modul Autor)

Es ist nun möglich, Platzhalter bzw. Wildcards bei der Suchdefinition in Darstellungsmodellen selbst zu definieren. Dies ist bei Suchfeldern vom **Typ „Feld“** möglich.



Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Ohne: Eine Suche wird ohne Platzhalter durchgeführt. Nur Ergebnisse, die genau der Suchanfrage entsprechen, werden im Ergebnis angezeigt.

Nachgestellt (Standard): Am Ende des Suchbegriffs wird ein Platzhalter ergänzt. Der Suchbegriff "P-01" entspricht der Suchanfrage "P-01%" und wird bspw. zu einem Ergebnis wie "P-0123" führen.

Vorangestellt: Am Anfang des Suchbegriffs wird ein Platzhalter ergänzt. Der Suchbegriff "P-01" entspricht der Suchanfrage "%P-01" und wird bspw. zu einem Ergebnis wie "OP-01" führen.

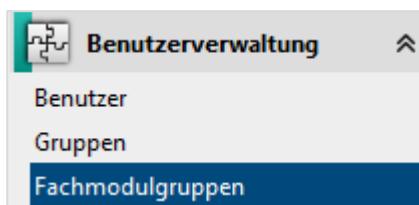
Voran- und nachgestellt: Eine Kombination der beiden vorangegangenen Optionen. Der Suchbegriff "P-01" entspricht der Suchanfrage "%P-01%" und wird sowohl zu einem Ergebnis wie "OP-01" als auch "P-0123" führen.

1.7 Standardschnittstelle _ PowerShell ausgebaut

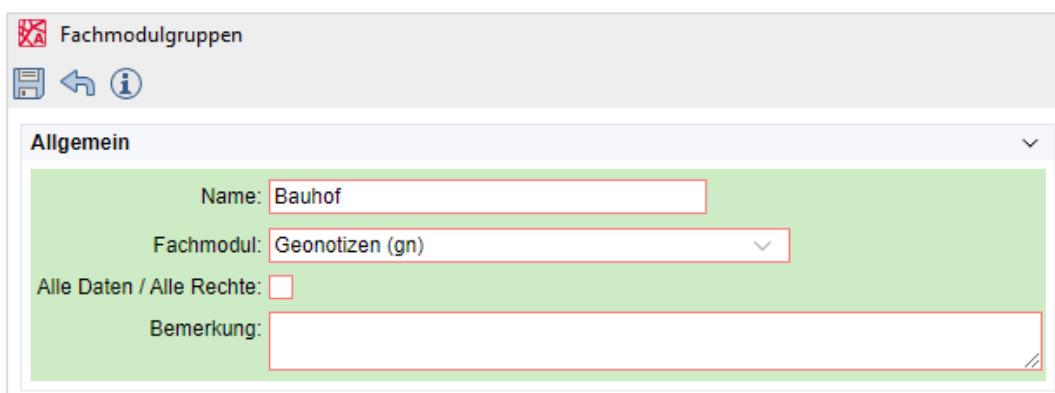
PowerShell wird für die E-Akte, die TERA-Integration sowie die Standardschnittstelle nicht mehr benötigt und wurde daher ausgebaut.

1.8 Änderungen fürs Rechtemanagement

Für Benutzer, die das Rechtemanagement im Einsatz haben, ändert sich der Workflow zum Anlegen von Fachmodulgruppen und das Zuweisen der Benutzer. Dafür gibt es ab sofort eine eigene Maske **Fachmodulgruppen** in der **Benutzerverwaltung**.



Bei der Anlage einer neuen Fachmodulgruppe besteht die Möglichkeit eine Gruppe als Admingruppe anzulegen. Hierzu müssen Sie den Haken bei **Alle Daten / Alle Rechte** setzen. Alle zugewiesenen Benutzer der Admingruppe können dann alle eigenen und alle freigegebenen Objekte sehen. Je Fachmodul kann nur eine Admingruppe angelegt werden.



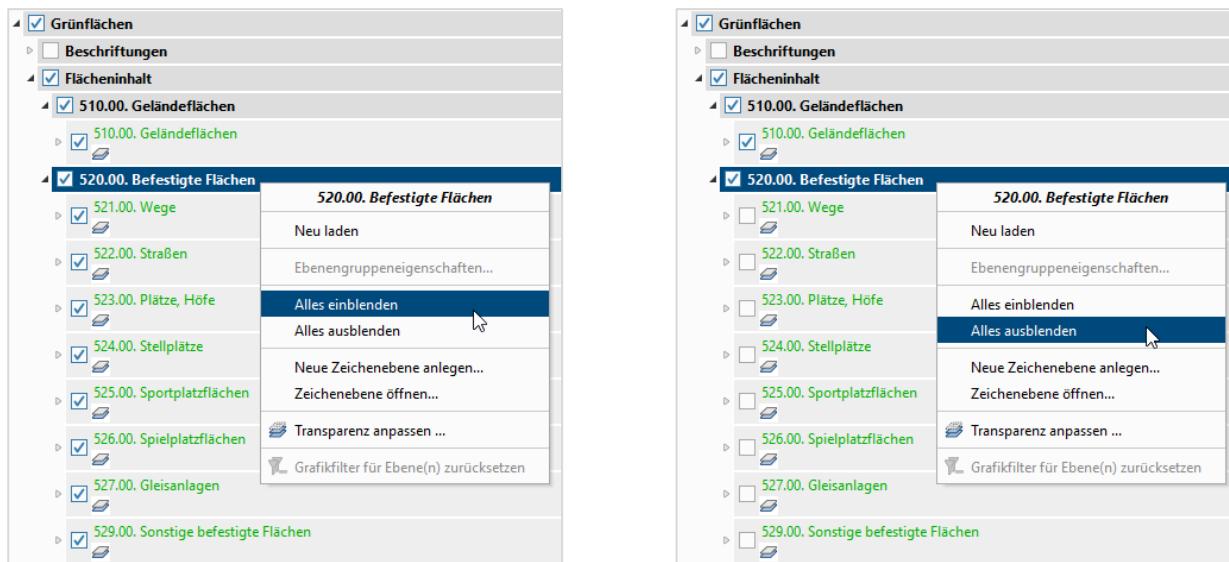
Eine genaue Beschreibung des Vorgehens finden Sie in den jeweiligen Fachmodul-Handbüchern.

2 Neuerungen Client 2.9.6 (veröffentlicht 11/24)

2.1 Neuerungen in der Ebenenleiste

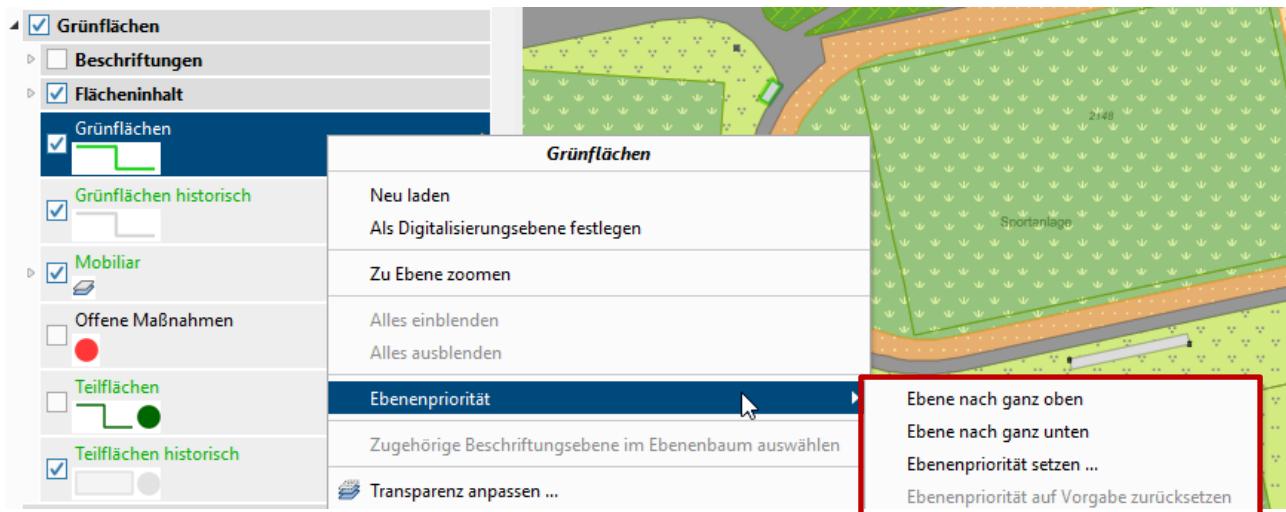
2.1.1 Alles ausblenden/einblenden-Funktion

Sie können nun über das Kontextmenü der Ebenenleiste (zu öffnen über einen Rechtsklick) in Hauptebenen und Ebenengruppen alle untergeordneten Ebenen auf einmal ein- oder ausblenden. Damit ersparen Sie sich Klick-Arbeit:



2.1.2 Neue Struktur in den Kontextmenüs

Um das Kontextmenü übersichtlich zu gestalten, wurden die Einstellungen zur Ebenenpriorität zusammengezogen und in ein Untermenü ausgelagert:



Außerdem wurden die Exportfunktionen zusammengefasst und in einem Untermenü ausgelagert.



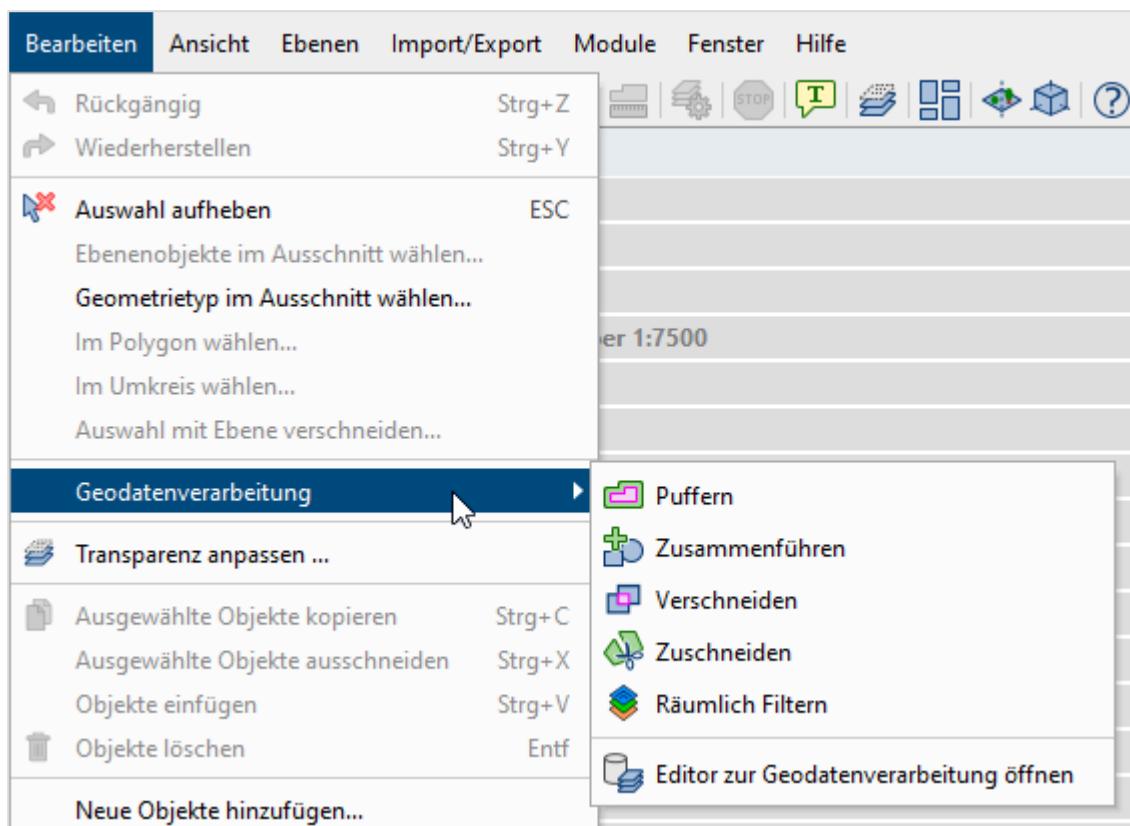
2.2 Neuerungen im Geodaten-Editor

2.2.1 Zusammenfassung der Neuerungen

Der Geodaten-Editor kam im letzten Update (April 2024) neu ins RIWA GIS-Zentrum. Um die Geodatenverarbeitung zu vereinfachen, stehen Ihnen die wichtigsten Funktionen des Editors nun zusätzlich als separate Eingabemasken zur Verfügung. In diesen Eingabemasken können Sie die gewünschten Einstellungen vornehmen, Ebenen auswählen und Attribute festlegen. Auf Knopfdruck können Sie die Funktionen auslösen und die so erstellten Workflows bei Bedarf zusätzlich abspeichern, um sie später wiederzuverwenden oder an Kollegen weiterzugeben.

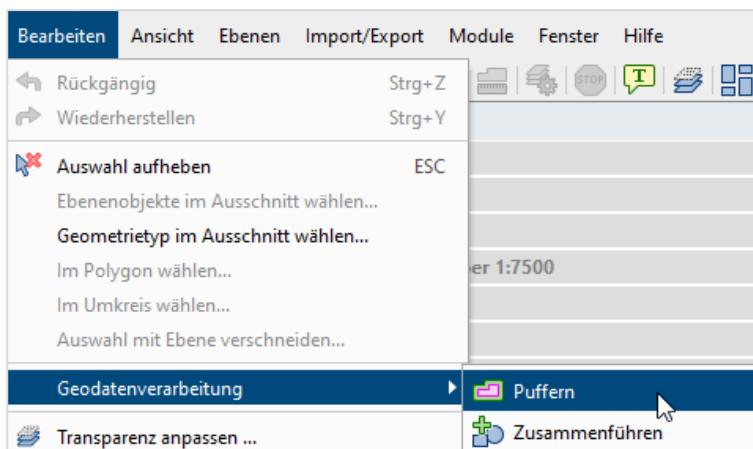
2.2.2 Neuer Aufruf-Ort

Sie können den Geodaten-Editor sowie alle separaten Eingabemasken über das Menü **Bearbeiten** öffnen:



2.2.3 Puffern

Über diese Funktion können Sie um Punkte, Linien und Flächen individuelle Abstände, Umrandungen – sogenannte **Puffer** generieren.

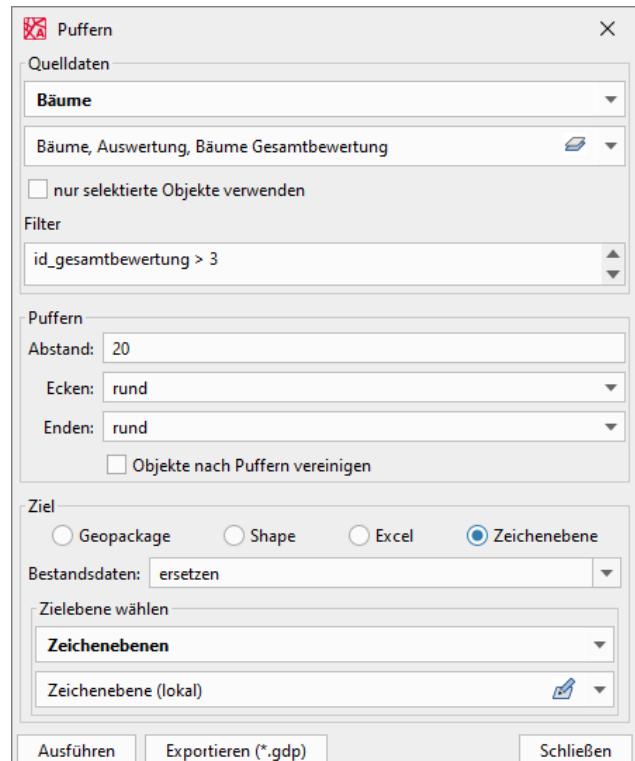


In der Eingabemaske können Sie nacheinander

- die Quelldaten auswählen,
- Filter vergeben,
- Puffer-Eigenschaften definieren
- das Ausgabeformat festlegen und
- bestimmen, was mit den Bestandsdaten passieren soll.

Hinweis: Mit **Bestandsdaten** sind hier die **Daten im ausgewählten Ziel** gemeint.

Die **Ausgangs-Geometrien** in der Karte **werden** durch die Geodatenverarbeitung **nicht verändert**.

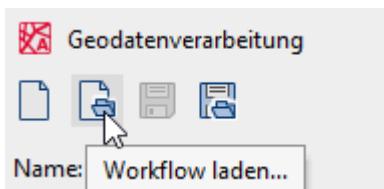


Hinweis: Die hier getroffenen Einstellungen bleiben bis zum Neustart des RIWA GIS-Zentrum erhalten.

Über die Schaltfläche **Ausführen**, wird die Funktion ausgelöst. Im Beispiel unten wurden alle Hydranten mit einem Puffer versehen. Dafür musste auch die entsprechende Ebene in der Karte vorher nicht ausgewählt sein.



Über die Schaltfläche **Exportieren** können Sie eine gdp-Datei erstellen. In dieser sind alle Einstellungen als Workflow gespeichert. Über diese Dateien können Sie Workflows, die Sie immer wieder benötigen, später in der Maske **Geodatenverarbeitung** laden und anwenden und/oder weitergeben, ohne die Einstellungen neu vorzunehmen.



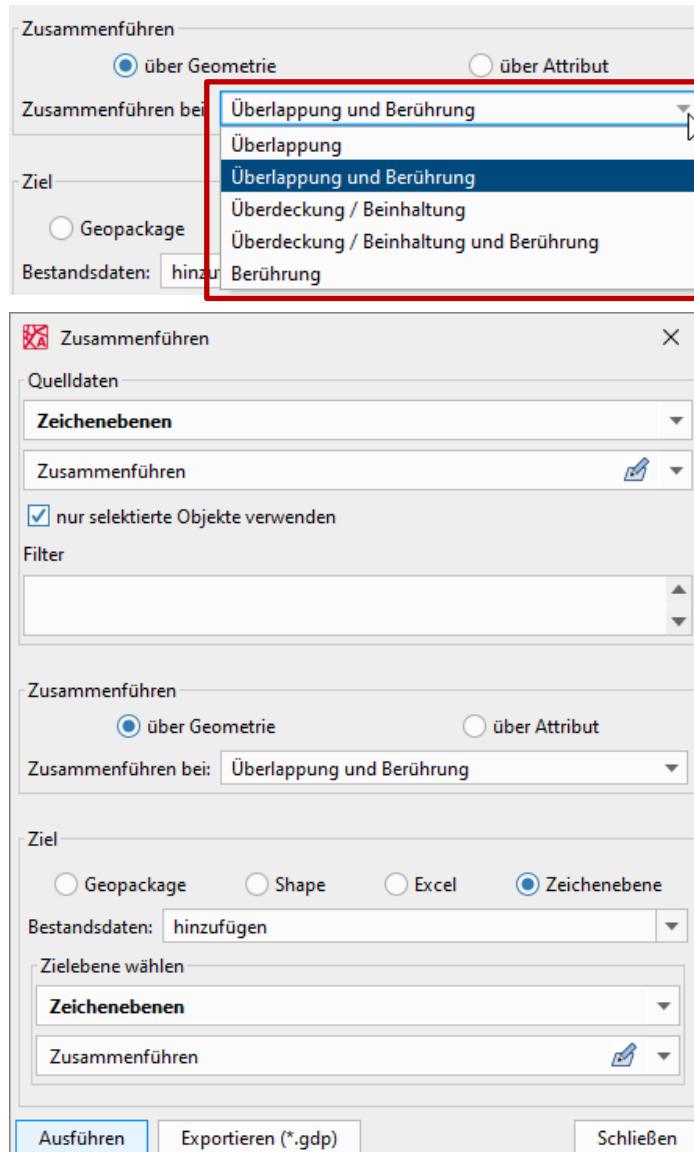
2.2.4 Zusammenführen

Diese Funktion können Sie nutzen, wenn Sie Geometrien einer Ebene zu einer (Fläche oder Linie) zusammenführen möchten. Man spricht in diesem Fall auch von Multigeometrien.

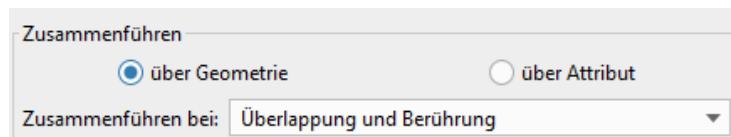
Sie können die Zusammenführung über die Geometrie oder über ein Attribut vornehmen. Wenn Sie über ein Attribut vorgehen möchten, dann entstehen in Abhängigkeit davon ggf. mehrere Multigeometrien.

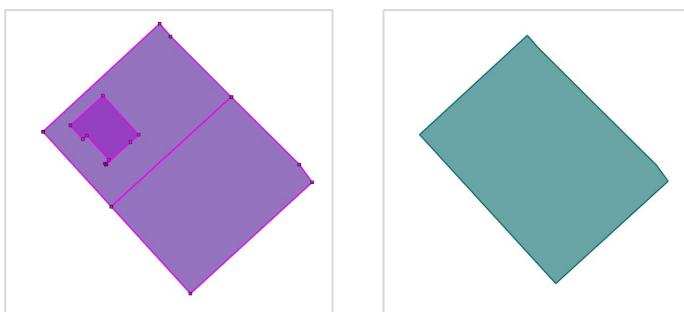
Ein Beispiel: Wenn Sie alle Bäume nach dem Attribut Schadbewertung zusammenführen möchten, erhalten Sie anschließend einzelne Multi-Punkte. Zu jeder verfügbaren Schadensbewertung wird jeweils ein Multipunkt erzeugt.

Bei dieser Funktion können Sie außerdem aus folgenden Möglichkeiten wählen:



Hier ein Beispiel für **Zusammenführen bei Überlappung und Berührung**:

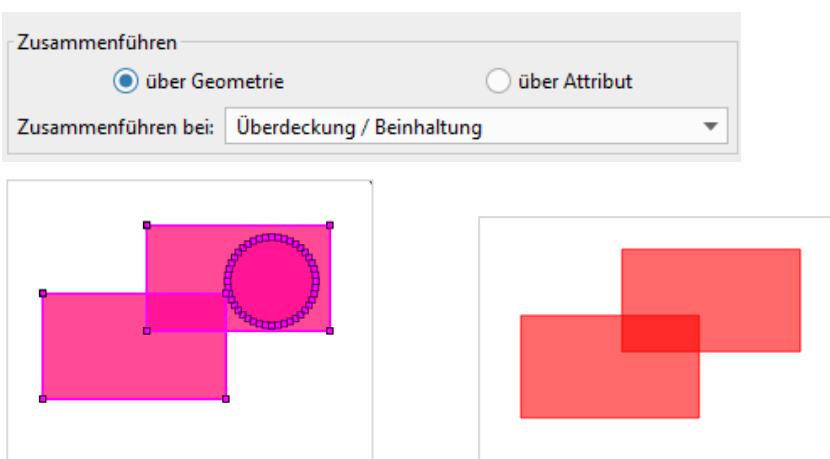




Hier ein Beispiel für **Zusammenführen bei Überlappung**:



Hier ein Beispiel für **Zusammenführen bei Überdeckung /Beinhaltung**:

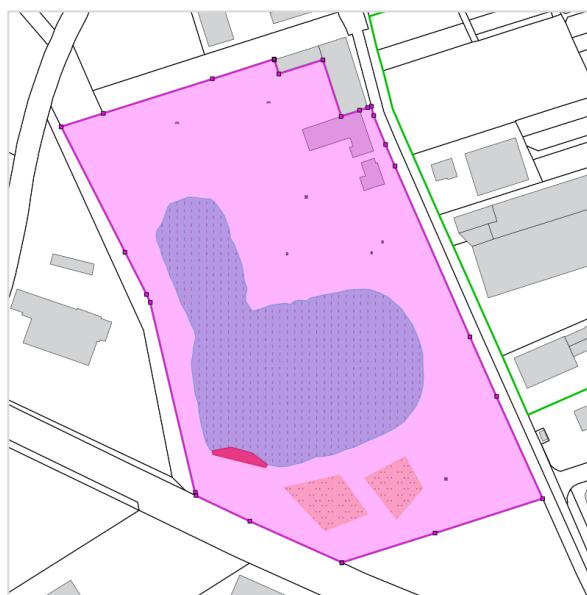
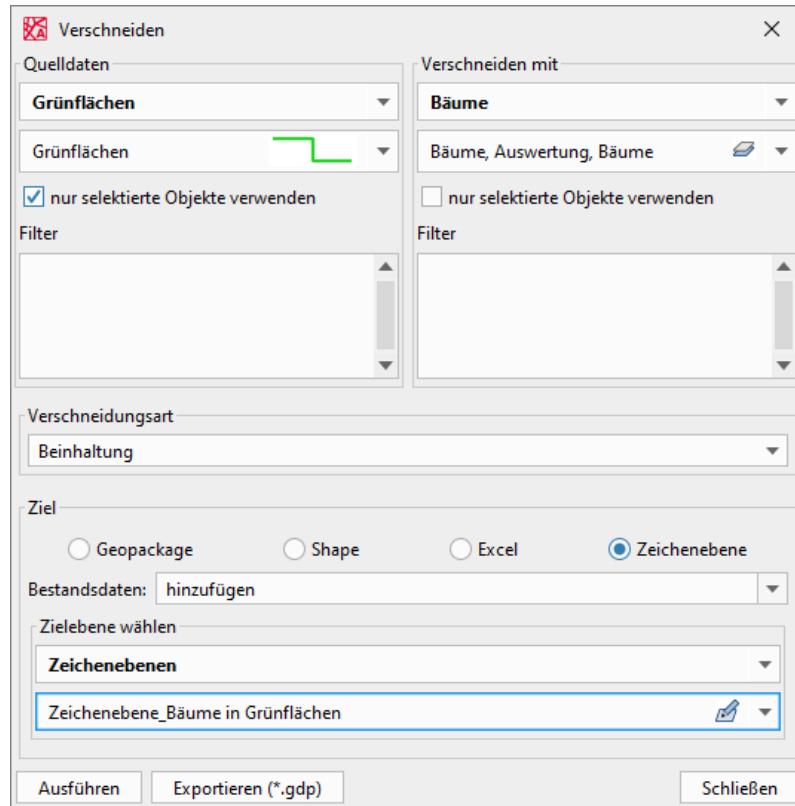


2.2.5 Verschneiden (Schnittmengen ermitteln)

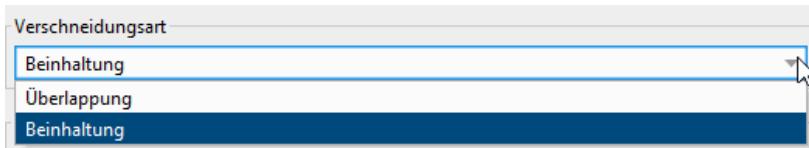
Diese Funktion können Sie nutzen, wenn Sie Überlappungen ermitteln wollen. Also wo sich Flächen, Linien oder Punkte überschneiden.

Hinweis: Multigeometrien können nicht verschnitten werden.

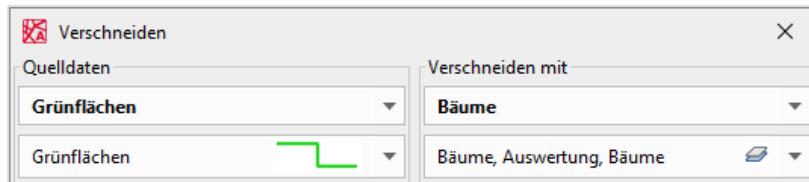
Möchten Sie zum Beispiel wissen, welche Bäume in einer bestimmten Grünfläche stehen, können Sie das auf diese Weise ermitteln:



Hinweis: Wenn Sie die Verschneidungsart **Beinhaltung** wählen, ist es wichtig, die Daten in der richtigen Reihenfolge auszuwählen.



In unserem Beispiel sind die Grünflächen die **Quelldaten** und die Bäume, diejenigen, die damit „verschnitten“ werden:



Bei der Verschneidungsart **Überlappung** ist die Reihenfolge egal.

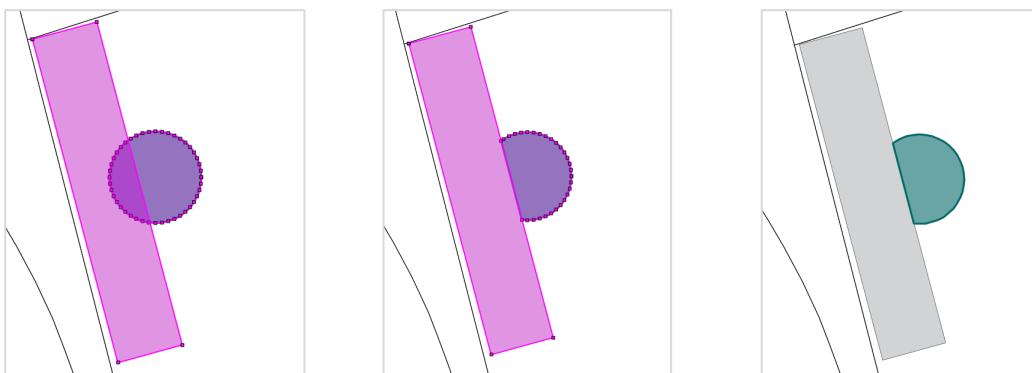
2.2.6 Zuschneiden

Beim Zuschneiden können Sie ermitteln, wo sich zwei Ebenen überschneiden und diese Flächen im gleichen Arbeitsschritt abschneiden.

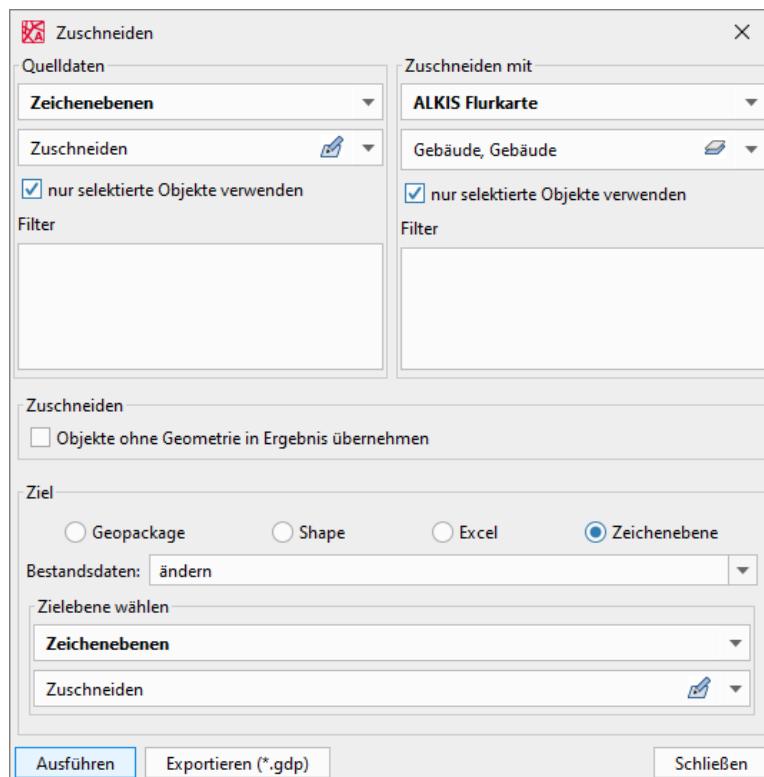
Hier ein Beispiel:

Selektiert wurde ein **Gebäude** in der Ebene ALKIS und eine Kreisfläche aus der Zeichenebene **Zuschneiden**.

Führt man nun die Funktion aus bleibt von der Kreisfläche die Restmenge übrig:

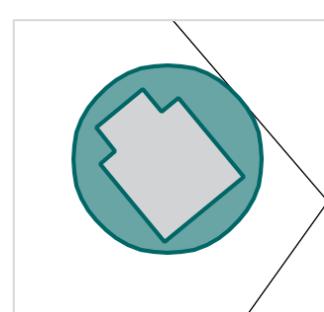
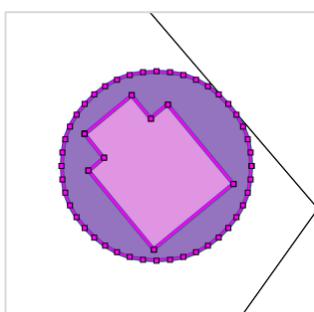
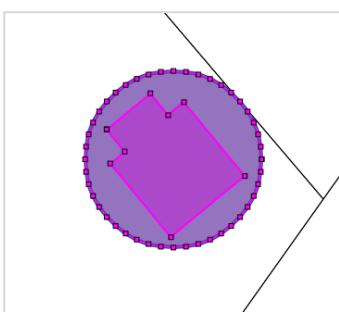
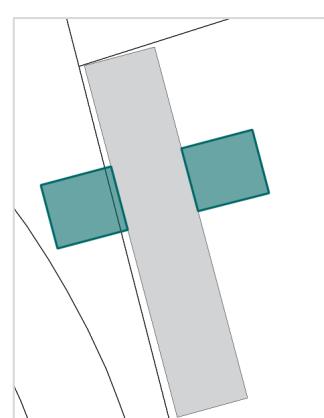
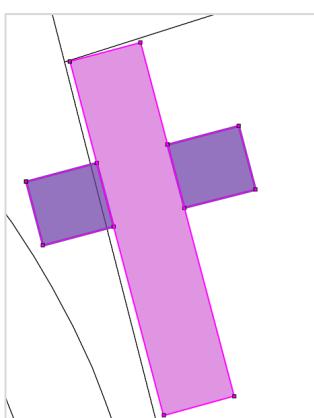
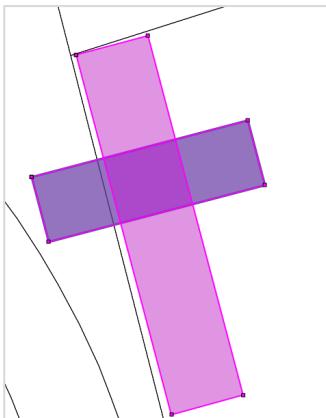


Die Einstellungen zum obigen Beispiel sehen so aus:



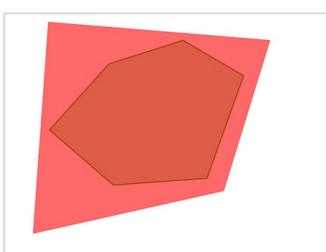
Wichtig ist an dieser Stelle, dass Sie die Ebene, die Sie abschneiden möchten, als Quelldaten auswählen.

Weitere Beispiele mit den gleichen Einstellungen wie oben:



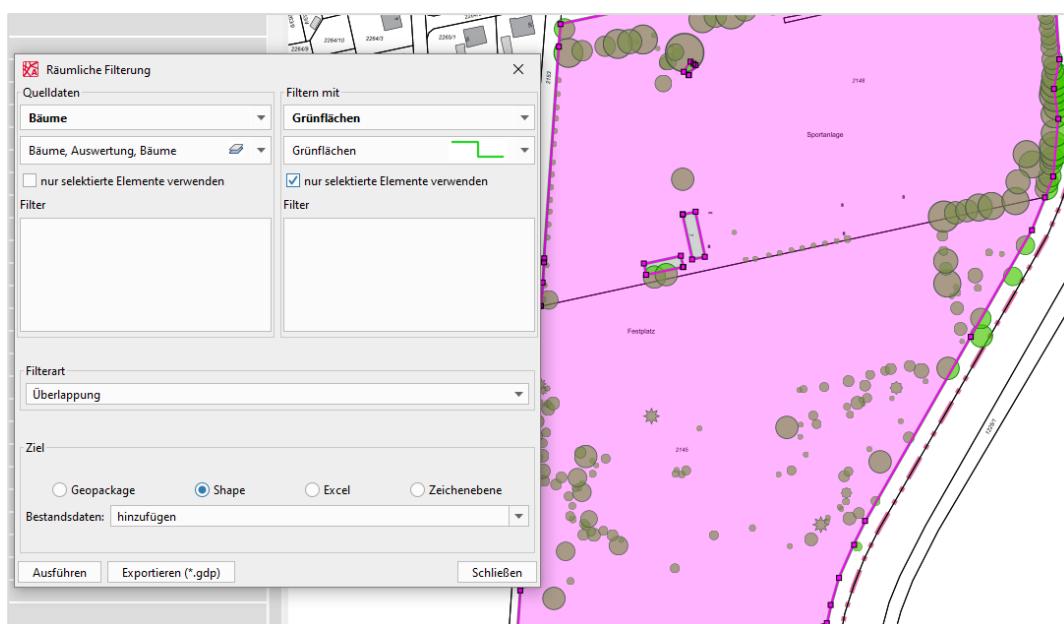
Hinweis: Wenn Sie die Einstellung **Objekte ohne Geometrie in Ergebnis übernehmen**, werden auch leere Geometrien als Sachdatensatz gespeichert.

Zum Beispiel wird folgende Konstellation in einem Zuschneiden zu einer leeren Geometrie führen. Da dieser Datensatz aber dennoch Sachdaten beinhalten kann, können Sie über diese Einstellung dazu dennoch einen Datensatz erstellen.



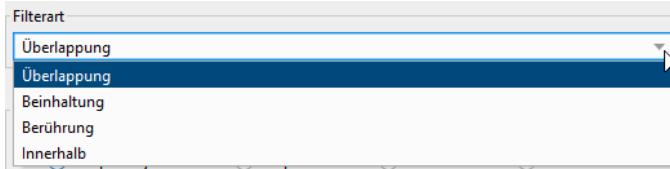
2.2.7 Räumlich Filtern

Mithilfe der Funktion Räumlich Filtern können Sie zum Beispiel ganz einfach ermitteln, welche Bäume sich in einer bestimmten Grünfläche befinden.

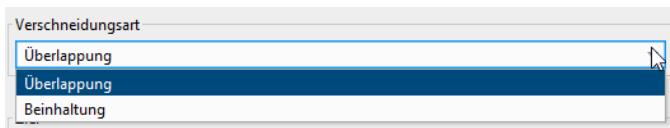


Die Funktion **Räumlich Filtern** ist dem Verschneiden sehr ähnlich. Der Unterschied ist, dass beim Räumlich Filtern das Ergebnis in der Karte selektiert wird. Beim Verschneiden ist das nicht der Fall. Außerdem können Sie beim Räumlich Filtern auch „Berührung“ und „Innerhalb“ als Filter-Kriterium verwenden.

Räumlich Filtern:



Verschneiden:



2.3 Verbesserungen im Multi-Monitor-Betrieb

Eine weitere Verbesserung ist, dass sich bei dem Betrieb mehrerer Monitore eine Modulmaske immer auf dem Monitor da öffnet, wo das RIWA GIS-Zentrum geöffnet ist.